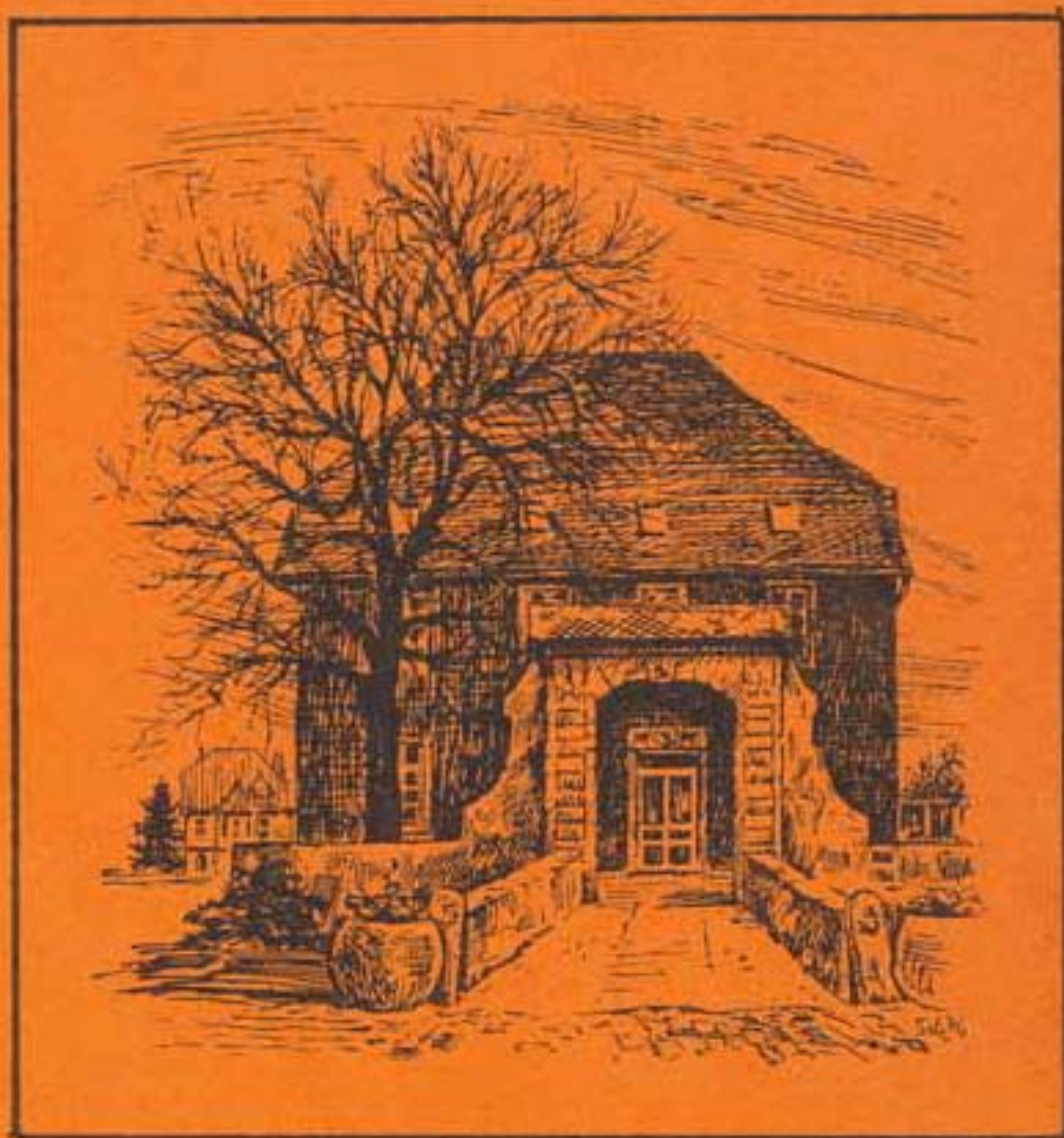




Dransdorfer Bote

Mitteilungen des Ortsausschusses

Nummer 6
August 1980

Ein neues Auto ist oft billiger als ein altes



Wenn ein Auto in die Jahre kommt, dann kann es ganz schön teuer werden. Weil es Ihnen häufiger mit kostspieligen Werkstattrechnungen und steigendem Benzin- und Ölverbrauch auf der Tasche liegt – von der Pannenanfälligkeit ganz zu schweigen. Bevor Sie deshalb zuviel Geld und Nerven investieren, sollten Sie sich von Ihrem Geldberater bei der Sparkasse mal ausrechnen lassen, ob ein Neuwagen-Kredit nicht günstiger wäre. Denn es ist durchaus möglich, daß Sie mit einem »Neuen« nicht nur besser, sondern auch billiger fahren.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

Sparkasse Bonn
mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



Der DRANSDORFER BOTE macht wieder die Runde

Ein volles Jahr hat sich der DRANSDORFER BOTE seit seinem letzten Erscheinen Zeit gelassen. Nun ist wieder einiges zusammengekommen, was er den Bürgern von Dransdorf mitteilen will.

Da ist einmal das Programm der diesjährigen Kirmes, zu deren Veranstaltungen jung und alt eingeladen werden. Die älteren Mitbürger sind aufgefordert, sich rasch zur diesjährigen Altenfahrt anzumelden, damit die letzten Vorbereitungen dafür noch rechtzeitig getroffen werden können.

Wie an sich gut gemeinte gesetzliche Bestimmungen auch unerwünschte Folgen haben können, zeigt der Artikel über die Glückwünsche des Ortsausschusses zu hohen runden Geburtstagen.

Über die jüngsten Bemühungen des Ortsausschusses, den Straßennamen der Alfterer Straße zu erhalten, gibt ein anderer Aufsatz Aufschluß.

Auch dieses Mal sagt der DRANSDORFER BOTE wieder all den Inserenten ein herzliches Dankeschön, die mit ihren Anzeigenaufträgen die Arbeit des Ortsausschusses so hochherzig und tatkräftig unterstützen. Wie der Abdruck eines Dank-Briefes an diese Firmen von der letztjährigen Altenfahrt nach Wuppertal und Altenberg zeigt, sind sich auch die Dransdorfer Senioren bewußt, daß ihre alljährlichen Fahrten ohne diese Unterstützung nicht möglich wären.

Josef Richartz

BUTTER — EIER — KÄSE — MILCH
LEBENSMITTEL-GESCHÄFT

BONN-DRANSDORF - Meßdorfer Straße 8

KIRMES IN DER „LAMBERTUSSTUBE“

Unser Kirmesprogramm:

Großes PREISKEGELN mit RIESENTOMBOLA

An allen Tagen

MUSIK, TANZ UND GUTE STIMMUNG

dazu auf dem Parkplatz



König-Pilsener

vom Bierwagen

Kirmesdienstag:

TRADITIONELLES PAIJASSTECHEN

der GDKG auf dem Parkplatz

Bäckerei · Lebensmittel



Frohn



Inh. Hans Frohn

Backhaus für viele Brot- und Feingebäcke!

Meine Spezialität: 6 x täglich frische Brötchen

Lieferant vieler Großkantinen

Liefere frei Haus für Partys:

Kaviarbrötchen, Kümmelstangen, Mohnstangen, Sonnenbrötchen, Schildkrötenbrötchen, Zwiebelbrötchen, Röttgenchen usw.

Bonn-Dransdorf - Grootestraße 7 - Telefon 664936

*Alte Feld- und Wegekreuze
in und um Dransdorf*

Ein Gespräch mit Hans Decker

Der DRANSDORFER BOTE unterhielt sich mit Hans Decker, dem Verfasser der Dransdorfer Orts-Chronik und einem hervorragenden Kenner der Geschichte Dransdorfs, über alte Feld- und Wegekreuze, an denen der Dransdorfer Bürger häufig acht- und gedankenlos vorbeigeht. Dabei sagen gerade auch solche Kleindenkmäler, wie es in der Fachsprache der Denkmalpfleger heißt, manches darüber aus, was früher bei uns gewesen ist.

DRANSDORFER BOTE: Eine der Absichten, die mit der wiederkehrenden Herausgabe des DRANSDORFER BOTEN verfolgt wurden, bestand darin, heimatkundliches Wissen über unseren Stadtteil zu sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nachdem der DRANSDORFER BOTE in der Vergangenheit über die Dransdorfer Burg, frühgeschichtliche Ausgrabungen und Dransdorfer Flurnamen berichtet hat, soll in dieser Ausgabe von den Feld- und Wegekreuzen in und um Dransdorf die Rede sein. Können Sie uns etwas darüber erzählen?

DECKER: Ja, Feld- und Wegekreuze sind in der Tat geschichtlich interessante Denkmäler. Dabei dürfen wir nicht nur die Kreuze in ihrer heutigen Erscheinungsform betrachten, sondern wir müssen wissen, daß die Wegekreuze – oft sind es auch Bildstücke mit religiösen Darstellungen, hier im Rheinland nennt man sie „Heilighäuschen“ – eine uralte Tradition haben, die weit in vorchristliche Zeiten zurückreichen. So befinden sich z.B. im Römisch-Germanischen Museum in Köln mehrere Weihealtäre, die entweder an Straßenkreuzungen oder auf freier Strecke aufgestellt waren. Sie waren zu Ehren der Göttinnen errichtet worden, die als Hüterinnen von gefährlichen Kreuzungen oder der Straßen und Wege im allgemeinen galten. So trägt einer dieser Altäre die Inschrift: „Den Göttinnen der Kreuzungen, Abzweigungen, Straßen und Wege. Marcus Cocceius erfüllt in großer Dankbarkeit sein Gelübde.“ Bei den Germanen galten Wegekrenzungen als Aufenthaltsstätte der guten und der bösen Geister. So verwundert es nicht, daß Wegekrenzungen häufig Kultstätten der Germanen waren, an denen beispielsweise die Sonnwendfeuer entfacht wurden.

DRANSDORFER BOTE: Wie kam es aber dazu, daß das Christentum, das doch eine Abkehr vom Heidentum war und sein wollte, die Wege und Wegekreuzungen ebenfalls mit kultischen Zeichen, insbesondere mit dem Kreuz versah?

DECKER: Die zumeist wohl irischen Missionare hatten bei der Einführung des Christentums in unserer Heimat zwei Möglichkeiten, den heidnischen Feierplätzen zu begegnen. Sie konnten — ähnlich wie Bonifatius bei Geismar in Hessen die Donareiche fällte — entweder die sichtbaren Zeichen vernichten und die innere Bedeutung dieser Plätze als heidnischen Unfug abtun. Oder sie konnten die heidnischen Kultstätten gleichsam taufen, in den christlichen Kult einbeziehen und so den Charakter dieser als heilig verehrten Bereiche der neuen Religion zunutze machen. Vieles spricht dafür, daß sie diesen Weg wählten. Schließlich bot ihnen die Form der Wegekreuzungen einen Anknüpfungspunkt an das Kreuz, an dem Jesus hingerichtet worden war. Die allerersten Wegekreuze in unserer Heimat dürften demnach aus der Zeit der Christianisierung, also aus dem 5. bis 6. Jahrhundert stammen.

DRANSDORFER BOTE: Sind aus dieser Zeit Wegekreuze in unserem Raum bekannt?

DECKER: Nein, Feld- und Wegekreuze aus dieser Zeit gibt es bei uns nicht mehr. Die ältesten erhaltenen Kreuze dieser Art stammen, wie die Bestandsaufnahmen der Boden-Denkmalpfleger zeigen, aus dem 12. Jahrhundert.

DRANSDORFER BOTE: Ist bekannt, weshalb in dieser Zeit und später Kreuze errichtet wurden?

DECKER: Einer der Hauptgründe für die Aufstellung von Kreuzen waren Gerichtsverfahren, die Totschlagsdelikte zum Gegenstand hatten. In derartigen Fällen wurde — auch in evangelischen Gebieten — zwischen dem Täter und den Hinterbliebenen des Getöteten häufig ein Sühnevertrag geschlossen, in dem der Täter sich verpflichten mußte, ein steinernes Kreuz als Sühnezeichen und Totendenkmal zu erstellen. Auch nach dem Ausklingen dieses alten Rechtsbrauchs, also etwa vom 17. Jahrhundert an, war es üblich, zur Erinnerung an einen plötzlichen Tod — etwa durch Blitzschlag, scheuende Pferde, Jagdunfall — Wegekreuze aufstellen zu lassen.

DRANSDORFER BOTE: Gibt es in unserem Raum derartige Kreuze?

DECKER: Am Weg, der von Meßdorf nach Eendenich führt, steht am Anstieg zur Brücke über die Euskirchener Bahn ein hübsches Steinkreuz mit barock gestalteten Winkelstützen. Der Kopf Jesu ist abgeschlagen. Dieses Kreuz soll Ende des 18. Jahrhunderts zur Erinnerung an den tödlichen Unfall eines Angehörigen der Bells-mühle in Lessenich errichtet worden sein.

DRANSDORFER BOTE: Sind auch andere Anlässe für die Errichtung von Kreuzen bekannt?

DECKER: An der Kreuzung Grootestraße/Kleinestraße soll zu Beginn des 19. Jahrhunderts mehrere Jahre ein schmuckes, von zwei hohen Bäumen eingerahmtes Kreuz gestanden haben. Es soll 1801 oder 1802 vom damaligen Besitzer der Dransdorfer Burg, Karl von Groote, zur Erinnerung an die Versöhnung Frankreichs mit der katholischen Kirche errichtet worden sein. Dieses Kreuz wurde nach der Überlieferung um das Jahr 1815 in einem fürchterlichen, mit wolkenbruchartigen Regenfällen verbundenen Gewitter vom Blitz getroffen und zerstört. Die Erinnerungen an dieses Unwetter, das den Dransdorfer Bach in einen reißenden Strom verwandelt haben soll, ist noch über Generationen in der Dransdorfer Bevölkerung wachgeblieben.

Ein Kreuz, von dem wir kaum mehr wissen, als daß es vorhanden gewesen sein muß, ist das Dickobskreuz zwischen der heutigen Spessartstraße und dem Pfaffenweiherweg in der Nähe des Wesselwerkes. Dieses Kreuz gab der dortigen Flur und einer Straße in diesem Bereich ihren Namen – übrigens eine häufig anzutreffende Erscheinung, daß Flurnamen von Feld- und Wegekreuzen oder Heilighäuschen abgeleitet wurden.

DRANSDORFER BOTE: Bislang sprachen wir nur über die Wegekreuze, die außerhalb des Ortskerns von Dransdorf stehen oder standen. Die Dransdorfer Bürger gehen jedoch Tag für Tag an Kreuzen im Ortskern vorbei. Ist über deren Entstehung etwas bekannt?

DECKER: Hier muß ich nochmals in das Mittelalter zurückblenden. Mit den um 1100 beginnenden Kreuzzügen setzte im Abendland eine besondere Kreuzverehrung ein. Vielerorts wurde das Leiden und Sterben Jesu in sogenannten Kreuzweg-Stationen bildhaft dargestellt. Diese Stationen, deren Zahl zunächst schwankte, in der Barockzeit dann auf 14 festgelegt wurde, markierten häufig

den Weg von Prozessionen. Erinnert sei hier an den Stationenweg zum Kreuzberg in Poppelsdorf. Manche Gemeinden hatten das Bedürfnis, ähnliche Stationen für die in früherer Zeit viel zahlreicheren Bitt-, Sühne- und Dankprozessionen zu schaffen. So dürfte es auch in Dransdorf gewesen sein.

DRANSDORFER BOTE: Woraus schließen Sie das?

DECKER: Im engeren Ortsbereich von Dransdorf gab es sieben Kreuze bzw. Stationen. Die — auch sonst als heilig geltende — Zahl sieben war lange Zeit die am häufigsten anzutreffende Anzahl solcher Kreuzweg- und Prozessionsstationen. Ich erinnere hier nur an die von dem berühmten Bildhauer Adam Krafft 1505–1508 in Nürnberg geschaffenen sieben Kreuzwegstationen.

Bei Bittprozessionen, bei Bußgängen und zum Totengedächtnis wurden die sieben Stationen im Gebet aufgesucht. Die Burgkapelle, später die Kirche war Ausgangs- und Endpunkt dieser Prozessionen.

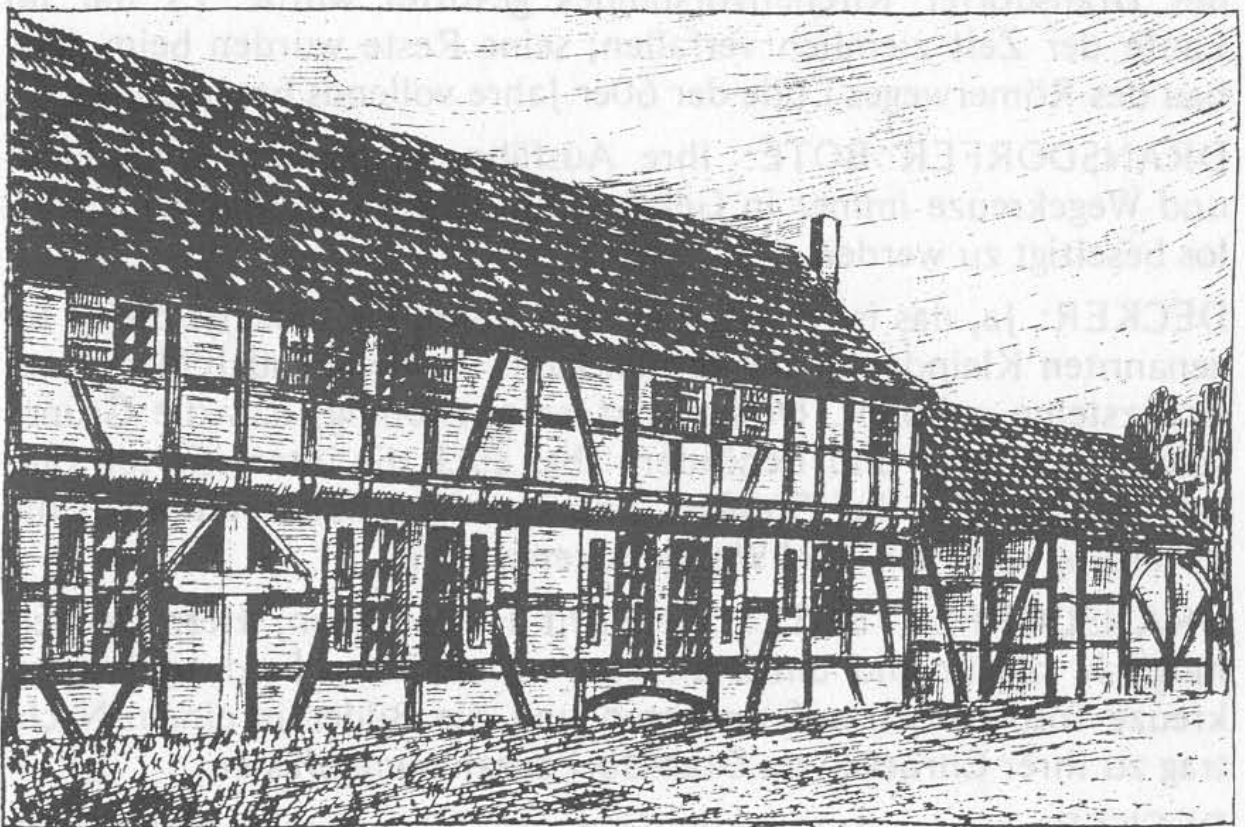
DRANSDORFER BOTE: Wo befinden sich diese sieben Stationen? Auch wenn ich mir noch so sehr den Kopf zerbreche, bringe ich keine sieben Kreuze oder Heiligenhäuschen mehr zusammen.

DECKER: Dies ist verständlich; denn in der Tat sind einige davon schon vor längerer Zeit abgegangen. Auf diese werde ich in der Reihenfolge, wie sie am Prozessionsweg lagen, noch näher eingehen. Das erste Kreuz, das besucht wurde, steht an der Siemensstraße, früher Bonner Straße, vor dem Haus des Landwirts Peter Düx. Das jetzige Kreuz wurde von seinen Großeltern wohl als Ersatz für ein älteres, damals vielleicht schadhaft gewordenes Kreuz gestiftet. Es ist allgemein davon auszugehen, daß die Kreuze, die größtenteils in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts oder im ersten Viertel dieses Jahrhunderts aufgestellt wurden, bereits ältere Vorgänger hatten. Das zweite Kreuz stand ebenfalls an der Siemensstraße, etwa dort, wo während des Krieges der Bunker errichtet wurde. Es soll etwa 1860 von Adam Stein, dem ersten Eigentümer des Gutshofs Stein und ehemaligen Verwalter der Dransdorfer Burg errichtet worden sein. Das Kreuz dürfte schon in den Zwanziger Jahren verschwunden sein; die zwei Kugelpappeln, die es eingerahmt hatten, fielen im Jahre 1942 dem Bau des Flakbunkers zum Opfer.

Das dritte Kreuz stand vor der ehemaligen Schmiede von Johann Frohn an der Ecke Siemens-/Meßdorfer Straße. Es war vom Marienverein gestiftet worden. Beim Umbau dieses Hauses kam das Kreuz vor den Anbau des alten Pfarrhauses neben dem heutigen Jugendheim, in dem bis zum Bau der alten Schule der Schulsaal war. Dort stand es, von einem Holunderstrauch verdeckt, sehr vernachlässigt, bis es beim Abbruch des alten Pfarrhauses mit dem Bauschutt verschwand.

Das vierte Kreuz, das die Form eines Malteserkreuzes hat, hängt am Hause des Schuhmachermeisters Otto Mack in der Alfterer Straße gegenüber dem Gasthaus „Zum Vorgebirge“. Dieses Kreuz wurde in jüngster Zeit beim Anstrich des Hauses erfreulicherweise wieder renoviert. Gestiftet hatte es die Familie Breuer zu Beginn dieses Jahrhunderts.

Das denkmalpflegerisch sicherlich bedeutendste Kreuz befindet sich vor dem — nach der Burg — ältesten Dransdorfer Haus, dem ehemaligen Bödinger Hof an der Grootestraße. Zur Veranschaulichung übergebe ich Ihnen eine Zeichnung, die mein Vater als junger Mann gefertigt hat. Bei dem Kreuz handelt es sich um ein Holzkreuz, das an den Kanten mit einfachem ornamentalem Schnitz-



Ehemaliger Bödinger Hof in Dransdorf, Zeichnung von Josef Decker

werk und an den Enden der Kreuzesbalken mit kleinen Rosetten versehen ist. An dem Kreuz, das aus dem 16. Jahrhundert stammen dürfte, war ursprünglich wohl ein Christuskörper befestigt. Eine kleine Nische am Fuße des Kreuzes war zur Aufnahme einer Heiligenfigur, etwa einer kleinen Marienstatuette, bestimmt. Der jetzige Mieter des Bödinger Hofes, Josef Offermann, hat vor einigen Jahren ein kleines hölzernes Friedhofskreuz mit einem Korpus aus Metallguß auf dem Kreuz angebracht.

Am Kettelerplatz steht als sechste Station „das Heiligenhäuschen“, das in Dransdorf jedes Kind unter diesem Namen kennt oder zumindest kannte. Es handelt sich um ein sogenanntes Vesperbild, also die Darstellung der Pieta, der trauernden Muttergottes mit dem toten Jesus auf dem Schoß. Während die Gebetsinschrift auf einer darunter angebrachten Steinplatte noch zu entziffern ist, ist dies für den Namen der Stifterfamilie und die Jahreszahl nicht mehr voll möglich. Der Familienname lautet Weber. Es handelt sich dabei um Vorfahren der Familie Nonnen, die das Heiligenhäuschen um 1840 errichten ließen.

Als siebte Station galt das Kreuz am Eingang zum Dransdorfer Friedhof, das um das Jahr 1890 von den damaligen Mitgliedern des Dransdorfer Kirchenvorstandes gestiftet wurde. Es war im Laufe der Zeit ziemlich verfallen; seine Reste wurden beim Ausbau des Römerweges Ende der 60er Jahre vollends beseitigt.

DRANSDORFER BOTE: Ihre Ausführungen zeigen, daß Feld- und Wegekreuze immer in Gefahr sind, beschädigt und dann achtlos beseitigt zu werden.

DECKER: Ja, das ist etwas, was man aus der Geschichte dieser sogenannten Kleindenkmäler lernen kann, zu denen auch Mark- und Grenzsteine gehören. Deshalb ist es notwendig, daß die Grundstückseigentümer und Behörden, aber auch die interessierten Bürger, insbesondere bei Straßen- und sonstigen Bauarbeiten auf die Erhaltung von Feld- und Wegekreuzen achten.

DRANSDORFER BOTE: Vielleicht ist es Ihnen, Herr Decker, möglich, die in und um Dransdorf vorhandenen Feld- und Wegekreuze fotografisch aufzunehmen und die Bilder in einem Nachtrag zu Ihrer Chronik von Dransdorf zusammenzufassen.

DECKER: Ja, das ist ein guter Gedanke. Ich will mich gerne daran

machen, die jetzt noch vorhandenen Kreuze zu fotografieren und auf diese Weise ein wenig zu ihrer Sicherung beizutragen.

Jetzt habe aber auch ich noch eine Bitte. Wie Sie wissen, bin ich kein berufsmäßiger Historiker oder Denkmalpfleger. Ich bin eigentlich nur ein interessierter Laie. Deshalb sind meine Kenntnisse von den Dingen, über die wir jetzt sprechen, notwendigerweise lückenhaft. Vielleicht gibt es Mitbürgerinnen oder Mitbürger, die weitere Informationen zum Thema dieses Gesprächs beisteuern können. Diese mögen sich doch bitte an mich wenden und mich an ihrem Wissen teilhaben lassen.

DRANSDORFER BOTE: Der DRANSDORFER BOTE gibt Ihre Bitte gerne weiter. Er würde es auch begrüßen, wenn diese Veröffentlichung zu einem weiteren Gespräch über sonstige Kleindenkmäler in Dransdorf führen könnte.

DECKER: Darüber würde ich mich sehr freuen.

DRANSDORFER BOTE: Zum Schluß bleibt mir nur, Ihnen für dieses interessante und aufschlußreiche Gespräch auch im Namen der Leser des DRANSDORFER BOTEN herzlich zu danken.

Schnell - gut - preiswert

Express-Reinigung

Käthe Laubach

Änderungs- und Laufmaschendienst

5300 Bonn-Dransdorf

Siemensstrasse 267 - Ruf 66 48 52



Deutscher Herold
Versicherungsgesellschaften

Vertreten durch:

Hans-Peter Pfeiffer

Bezirksinspektor

Bezirksdirektion Bonn
Oxfordstraße 4
Postfach 14 45
5300 Bonn 1
Telefon 63 16 91-93

Privat:
Messdorfer Straße 32
5300 Bonn 1
Telefon 66 10 77

Sanitäre Anlagen **Christian Flohe**

5300 BONN 1

Grootestraße 48-50
Telefon 662969

Ausführung sämtlicher Installationsarbeiten
für Gas, Wasser und Kanal - Kundendienst
Kanalreinigung mit modernsten Geräten



»An der Mühle«

EGON SCHMITT

- Reifen – Batterien – Zubehör
- Esso-System-Diagnose – Expreßwäsche
- ESSO-SHOP für alle da!

5300 BONN-DRANSDORF

Siemensstraße 251 – Telefon 66 32 91

Neu im Ausschank:



Germania Pilsener

urig feinherb

Wo?

Natürlich in der Gaststätte

„Zur Post“

Inh. Jochem Weinstock

Meßdorfer Str. 2, 5300 Bonn 1, Telefon 0228/66 08 36

JOSEF BECKER

Schreinermeister



MODERNE KUNSTSTOFF- UND HOLZBEARBEITUNG

Fenster · Türen · Einbauschränke · Rolladen · Verglasung
sowie Isolierglasumrüstung

MÖBEL – VERKAUF

Modern – Stil – Rustikal

Alles aus einer Hand.

Alftererstraße 68
Tel. 66 19 84 BN
5300 BONN 1

Betrieb:
Görreshölle 1
5305 ALFTER b. Bonn

Programm der Dransdorfer Kirmes

31. August bis 3. September 1979

Samstag	12.00 Uhr	Eröffnung der Gartenwirtschaft beim Vereinsheim der GDKG am Ketteler-Platz, die an den übrigen Kirmestagen von 10.30 bis 22.00 Uhr geöffnet ist. Täglich Erbseneintopf!
	20.00 Uhr	Großer Kirmesball des TuS Dransdorf im Saal Hofmann. Es spielt das bekannte Rheinland-Trio.
Sonntag	9.30 Uhr	Fest-Gottesdienst in der Pfarrkirche
	10.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal mit anschließendem Zug zum Festplatz, Auflösung am Vereinsheim der GDKG
ab und	11.15 Uhr	Frühschoppen in allen Gaststätten Kirmes-Treiben auf dem Festplatz
Montag	12.15 Uhr	Abfahrt zur Altenfahrt nach Duisburg und Minidom
	18.00 Uhr	Kehraus der GDKG mit Payas-Stechen auf dem Parkplatz der Gaststätte Lambertus-Stuben
Samstag—Dienstag		Kirmesbetrieb auf dem Ketteler-Platz
Samstag—Montag		Torwandschießen auf dem alten Schulhof
Mittwoch	18.00 Uhr	Kirmesausklang mit dem TuS auf dem alten Schulhof

Herausgeber: Ortsausschuß Bonn-Dransdorf

Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Sandherr, Römerweg 17, 5300 Bonn 1

Satz und Layout: Christine Sauer, Kirchstraße 1, 5303 Bornheim-Merten

Druck: Werkstätten für Behinderte, 5303 Bornheim-Hersel

MSG

Grönewald GmbH

Stahl- u. Metallbau

5300 BONN, Bunsenstraße 10

Telefon 66 10 66

Wir fertigen:

Stahlkonstruktionen

Tor- und

Treppenanlagen

Leichtmetall-Fassaden

Schaufenster

Türen und

Fensteranlagen

Zugelassen

für Schweißarbeiten

nach DIN 4100

Josef Hecker **Inh.K.H. Hüsken** **Ing. (grad.)** **BEHÄLTER- UND STAHLBAU**

Schweißtechnischer Betrieb

nach DIN 4100, Beiblatt 2

**Blechverarbeitung: Schneiden, Kanten, Walzen,
Brennschneiden**



Neul Plasma-Schneiden

5300 BONN 1

Grootestraße 55 Fernruf 66 31 16

*Bei Kaffee und Kuchen durch den
größten Binnenhafen der Welt*

Altenfahrt nach Duisburg und Minidomm am Kirmesdienstag

Für den diesjährigen Kirmes-Dienstag hat sich der Ortsausschuß einmal etwas ganz Neues einfallen lassen: er lädt die älteren Dransdorfer Mitbürger für diesen Nachmittag nicht zum traditionellen Alten-Kaffee ein, sondern er veranstaltet an diesem Tag die diesjährige Altenfahrt.

Dies hat folgenden Grund: Am 12. August waren die Dransdorfer Senioren zu dem Altennachmittag eingeladen, den der Turn- und Sportverein anlässlich der Feier seines 70-jährigen Bestehens veranstaltet. Der Ortsausschuß wollte diesem Altennachmittag nicht schon nach drei Wochen einen weiteren folgen lassen.

Um Abwechslung zu bieten, findet also nunmehr am Kirmes-Dienstag die Altenfahrt statt. Sie führt nach Duisburg, der bunten Stadt an der Ruhr. Dort haben die Dransdorfer Senioren auf einer Hafenrundfahrt mit dem Motorschiff „Delphin“ bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, den größten Binnenhafen der Welt kennenzulernen. Danach geht die Fahrt nach Minidomm, einer kleinen Welt für sich, wo je nach Wunsch mit einer kleinen Eisenbahn oder auf Schusters Rappen die Nachbildungen berühmter Bauwerke besucht werden können.

Teilnehmen können alle Damen, die vor dem 1. Sept. 1920, und alle Herren, die vor dem 1. Sept. 1915 geboren sind und in Dransdorf wohnen.

Die Fahrt findet statt am

Dienstag, dem 2. September 1980,
Abfahrt 12.15 Uhr an der Dransdorfer Burg.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

Anmeldungen sind bis zum 20 August 1980 auf dem nebenstehenden Abschnitt an die angegebene Anschrift zu richten. Wegen der Bestellung der Omnibusse usw. ist es unbedingt erforderlich, daß der Anmeldetermin eingehalten wird.

Der Ortsausschuß wünscht allen Teilnehmern an der Fahrt schon jetzt viel Freude.



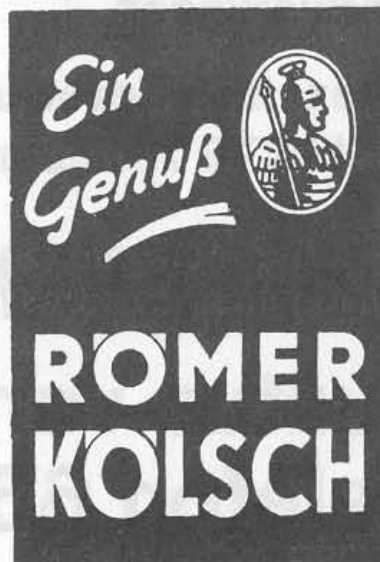
Gaststätte „Zum Vorgebirge“

Hans-Georg Hofmann
Tel. 66 28 09

Oberkasseler Biere
wohlbekömmlich

Gute Küche - Fremdenzimmer
Bundeskegelbahn - Großer Parkplatz

53 Bonn-Dransdorf



— — — — — bitte hier abtrennen — — — — —

An der Fahrt des Ortsausschusses Bonn-Dransdorf für ältere Mitbürger am 2. Sept. 1980 nehme(n) ich/wir teil.

.....
Vorname Name Straße Haus-Nr. Geburtstag

.....
Vorname Name Straße Haus-Nr. Geburtstag

EILT SEHR!

Karosserie JANSEN

**Ausführung sämtlicher Karosserie-Arbeiten und
Lackierungen.**

**Spez. Instandsetzung von PKW-Rahmengruppen auf
CELETTE Richtbank mit Garantie für Maßgenauigkeit.**

5300 BONN 1

**Justus-von-Liebig-Straße 26
Telefon 661750**

Herrn

Bernhard Sandherr

Römerweg 17

5300 Bonn

Ortsausschuß will auch in Zukunft gratulieren

Datenschutzbestimmungen machen Mithilfe der Nachbarn erforderlich

Vor einigen Jahren beschloß der Ortsausschuß, allen Dransdorfer Mitbürgern, die ihren 85. oder einen höheren runden Geburtstag feiern, mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk zu gratulieren. Die Daten der Geburtstage erfuhr der Ortsausschuß bislang von der Stadtverwaltung, die in regelmäßigen Abständen eine Liste mit den Geburtstagen älterer Mitbürger übersandte.

Die Stadt hat vor einigen Monaten die Übersendung dieser Listen mit der Begründung eingestellt, dies verstoße gegen die zum Schutz der persönlichen Daten ergangenen Bestimmungen. Der Ortsausschuß erhält seitdem keine zuverlässigen Angaben mehr über hohe runde Geburtstage in Dransdorf.

Um auch weiterhin allen älteren Mitbürgern zu ihrem Ehrentag gratulieren zu können, bittet der Ortsausschuß, seinem Vorsitzenden rechtzeitig Namen, Anschrift und Alter des Jubilars sowie das Datum seines Geburtstages mitzuteilen. Entsprechendes gilt im übrigen auch für die Feier einer Goldenen Hochzeit: auch um zu diesem seltenen Fest gratulieren zu können, ist der Ortsausschuß auf eine entsprechende Mitteilung von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn angewiesen. Ein kleines Zettelchen mit den erforderlichen Angaben genügt.

Denken Sie also bitte daran! Die Jubilare und der Ortsausschuß danken es Ihnen.

Fahrschule H. Schwärzel

Bonn, Sternenburgstraße 18-20

privat: Bonn-Dransdorf, Römerweg 19

Telefon 663020

Kunststoff-Fenster
Holz-Fenster
Innenausbau
Holzdecken
Acrylglas

fb Fritz Blesgen
& Co. K, G.

Schreinerei, Tel. 66 31 86

5300 Bonn, Bendenweg 45

Bestattungshaus
BLESGEN

53 Bonn-Dransdorf

Bendenweg 45 - Telefon 66 31 86



**Lager in Kiefern- und Eichensärgen - Übernahme
aller Formalitäten - Überführung von und nach allen Orten**

Gärtnerei

Kühlwetter

Blumen, Dekorationen, Kränze, Grabpflege

Bonn-Dransdorf, Meßdorfer Straße 29

Telefon 66 32 56

Alfterer Straße soll ihren Namen behalten

Verwechslungsgefahr mit der Alfterstraße in Ückesdorf ist gering

Das Bauverwaltungsamt der Stadt Bonn hatte dem Ortsausschuß im Juli mitgeteilt, die Alfterer Straße in Dransdorf und die Alfterstraße in Ückesdorf würden oft — insbesondere bei der Zustellung von Briefen und anderen Postsendungen — miteinander verwechselt. Die Stadt Bonn fragte deshalb, ob dem Ortsausschuß ebenfalls Verwechslungen bekannt sind und ob er einer Umbenennung der Alfterer Straße zustimmen würde.

Eine bei den Anwohnern der Alfterer Straße durchgeführte Umfrage ergab, daß Verwechslungen bei den Häusern bis Nummer 16 auf der rechten Straßenseite und bis Nummer 25 auf der linken Straßenseite gelegentlich („selten“) vorkommen. Zwei Familien stellten eine häufige Verwechslung fest.

Einige Anwohner hatten beobachtet, daß die Verwechslung nur dann vorkommt, wenn die Post durch Aushilfskräfte, also Schüler oder Studenten, zugestellt wird. Alle Befragten haben erklärt, daß sie eine Umbenennung nicht für erforderlich halten. Dabei ist davon auszugehen, daß dies ganz besonders für die von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Lösung, nämlich die Umbenennung der Alfterer Straße in Dransdorf, gilt.

Die Umfrage erbrachte noch das an sich selbstverständliche Ergebnis, daß Verwechslungen nur bei den niedrigen Hausnummern, auf der rechten Straßenseite bis Nummer 16 vorkommen. Eine Ortsbesichtigung hat nämlich gezeigt, daß die Häuser der Alfterstraße auf der einen Seite nur bis Nummer 13 und auf der anderen Seite bis Nummer 16 reichen. Die Alfterer Straße, deren Häuser bis Nummer 85 reichen, ist also wesentlich länger.

Der Ortsausschuß hat dem Bauverwaltungsamt der Stadt Bonn mitgeteilt, daß weder die betroffenen Anwohner der Alfterer Straße noch der Ortsausschuß eine Namensänderung der Straße in Dransdorf für erforderlich halten und deshalb keine Zustimmung dazu geben würden. Sollten die Anwohner der Alfterstraße in Ückesdorf oder die Stadt die Anwohner der Alftererstraße in Ückesdorf oder die Stadt eine solche Umbenennung wünschen, könne nur diese — ohnehin wesentlich kürzere — Straße umbe-

nannt werden; davon würden wesentlich weniger Personen betroffen als in Dransdorf.

Unabhängig davon hat der Ortsausschuß den Stollfuß-Verlag gebeten, in künftigen Auflagen seiner Stadtpläne von Bonn die falsche Bezeichnung der Alfterstraße in Ückesdorf zu berichtigen. Diese wird dort nämlich als Alfterer Straße bezeichnet; ein Fehler, von dem nicht auszuschließen ist, daß auch er zu den Verwechslungen beigetragen haben kann.



IHR HAAR · BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN
Friseur im Stadthaus

Hubert Schüller

Berliner Platz, Ladenzeile 12
5300 BONN · Tel. 65 37 58

Harald Rytina

BONN-DRANSDORF

Grootestraße 1-3

Ruf: 661495/625290

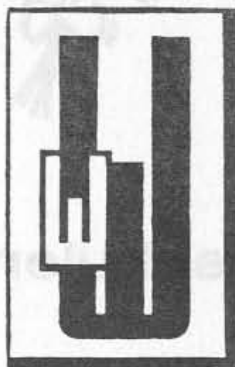
Brot und Gebäck aus dem Fachgeschäft

Jeden Sonntag ist die Konditorei
von 13,30 – 15,30 Uhr geöffnet



STAHLBAU WIEHLPÜTZ GMBH

Schweißbetrieb (anerkannt nach DIN 4100 und DIN 4115)



**STAHLBAU
FEIN- UND METALLBAU
STAHLROLLADEN
ROLLGITTER
DRAHTFLECHTWERK
TÜREN, TORE, FENSTER**

5300 BONN 1, BENDENWEG 101, POSTFACH 2366

FERNRUF (02 28) 66 20 25-27



**PEUGEOT
VERTRAGSHÄNDLER**

May & Götter OHG.

■ Limousine GL:
1971ccm, 96 DIN PS (68 kW),
162 km/h. ■

■ Limousine TI:
1971ccm, Einspritzmotor
106 DIN PS (77 kW), 173 km/h. ■

**53 BONN-DRANSDORF
BUNSENSTRASSE 1
TELEFON 66 20 58**

Blumen **LIEBAU**



Moderne Kranzbinderei
Täglich frische Schnittblumen
Verkauf von Balkonpflanzen, Stauden
Bäumen und Sträuchern

Elgene Gärtnerel und Baumschulen

geöffnet von 8-12 + 13-18 Uhr

5300 Bonn-Tannenbusch

Hohe-Straße 85 - Ruf 66 19 94 + 66 38 48

Ausführung sämtlicher

Maler- u. Tapezierarbeiten Fassadenanstrich

mit Gerüstgestaltung

Inh. Dietmar Gundlach

53 Bonn-Dransdorf

Grootestraße 5

Telefon 664119 oder 669537



BRUNN

5300 Bonn

Justus-von-Liebig-Straße 24

Telefon (02221) 66 20 86

Hausgeräte - Kundendienst

Telefon 55 42 81

Instandsetzungswerkstätten

Telefon 55 42 71

Auto-Elektrik - Kfz.-Elektronik

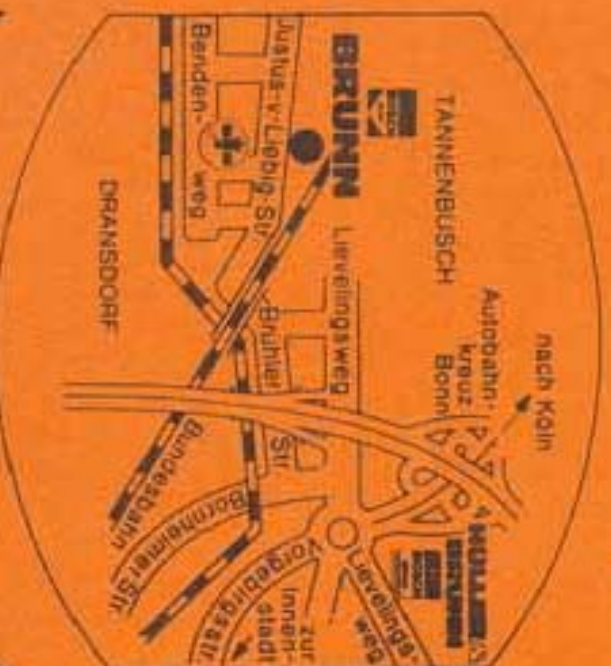
Einspritztechnik

Unterhaltungs-Elektronik

BOSCH - Hausgeräte · BOSCH - Küchen

Eisemann - Stromerzeuger

Hydraulik-Krane



● **BLAUPUNKT**

Autoradio-Spezialist

Kofferradio

Heimradio

Stereoanlagen

Koffertelevisoren

Farbfernseher

Videorecorder

BRUNN
UNTERNEHMEN

Ihr tägliches Einkaufsziel...

EDEKA-Markt

Trenner

MODERN-AKTUELL

5300 Bonn-Dransdorf

Grotestrasse 1

Telefon 66 2100

*...bietet immer etwas
Besonderes für Sie!*
